Generationswechsel längst überfällig

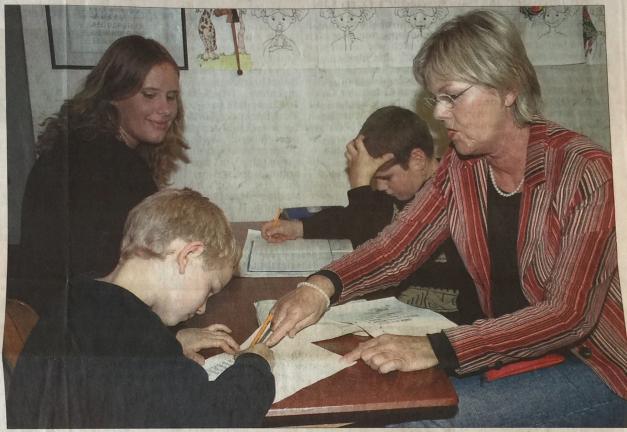
Kinderschutzbund Aurich sucht jüngere Leute für die Vorstandsarbeit / Seit über 30 Jahren Lobby der Kinder

VON HANS-H. FROBENIUS

Aurich. Seit über 30 Jahren versteht er sich als Lobby für die Kinder: Der Ortsverband Aurich des Deutschen Kinderschutzbundes. Mit vielfältigen Aktionen macht sich der Vorstand für die Rechte der jüngeren Generation stark. Er versucht immer wieder, Benachteiligungen von Kindern in der Gesellschaft auszugleichen. Vier wesentliche Säulen sind dafür vor Ort die beiden "Lesenester" in der Von-Bodelschwingh-Straße in Popens und "Am Bahn-damm" in Sandhorst, der Spielkreis im Sandhorster Gemeindehaus und die regelmäßige Hausaufgabenhilfe in den Räumen der Grundschule Sandhorst. Bis auf einen hauptamtlichen Betreuer im Spielkreis, engagieren sich in den übrigen Einrichtungen ausschließlich Frauen ehrenamtlich. Idealismus und ein nohes Maß an Eigeninitiative ind Trumpf.

Viermal wöchentlich trifft sich der Spielkreis im Gemeindehaus. 50 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren von hauptsächlich Sandhorster Familien sind dort ange-Durchschnitt. Gemeinsam

beiden "Lesenester". den "Lesenestern" betreut - müssten dabei nicht gleich- Con zur Verfügung. "Das ent-Unterrichtet wird montags folg dieser Kinder - und Nebenkosten gebe es Zubis donnerstags von 15 bis 17 damit auch ihr späterer Erfolg schüsse von der Stadt und



meldet. 20 bis 25 Mädchen Jeweils 40 Kinder werden regelmäßig in den "Lesenestern" des Kinderschutzbundes Aurich in Sandhorst und Popens unterrichtet. und Jungen kommen im Die Betreuerinnen arbeiten allesamt ehrenamtlich. Foto: Frobenius-

kreis – mit 25 Jahren die älte- stellvertretende Vorsitzende Sie unterlägen Angebote sind kostenlos. Das ben. Durch die Reihenfolge Fingerlese-Methode benbetreuung und für die ter werde Lesen und Schrei- derunterricht übernommen. ben vom Anfang bis zum Jeweils 40 Kinder werden in Ende gelehrt. Die Kinder "Lesenester" stellt die BauBesogenannten Fingerlese-Me- einflusst werden", so Sobek. Landkreises. Alles andere, wie Sieben meint: "Es müssen informieren.

spielen, lesen und basteln sie. es unerheblich, wie groß die wusstsein der jungen Leute Schreibmaterial, Zusammen wird auch ge- Lese- und Rechtschreib- gestärkt und ihr Auftreten si-Ferien organisiert der Spiel- Kindes sind", erläutern der freiwillig am Unterricht teil. keinerlei ste Einrichtung des Auricher des Auricher Kinderschutz- Zwang von Seiten der Schule Kinderschutzbundes - ein bundes, Walter Sobek, und oder des Elternhauses. Viele gilt auch für die Hausaufga- der verwendeten Arbeitsblät- großem Erfolg in ihren För-

Die Räumlichkeiten für die

mit den beiden Betreuern thode. "Bei diesem System ist Zudem solle das Selbstbe- zum Beispiel Ausstattung, Hefte, Bücher und Fotokopien kocht und gegessen. In den schwächen des einzelnen cherer werden. Alle nähmen müssten aus Spenden und den Beiträgen der annähernd 80 Mitglieder finanziert werden. Dass die Spendenbereitschaft der Auricher Bürger, spezielles Programm. Alle Schriftführerin Christel Sie- Schulen hätten bereits die aber auch der Kaufleute, mit lange nicht mehr so groß ist, muss auch der Kinderschutz- oder bund immer wieder leidvoll erfahren.

junge Leute mit neuen Ideen ran, die diese wichtige Arbeit im Sinne unserer Kinder weiterführen." Mit zahlreichen Bürgern habe der Vorstand bereits Gespräche geführt bislang leider ohne Erfolg.

Bürger, die Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand haben, können sich mit Walwie noch vor wenigen Jahren, ter Sobek (Tel. 04941/2396) Christel Sieben (04941/3803) in Verbindung setzen. Wer möchte, kann Den Vorstand beschäftigt sich auch in der Hauptverdeutsche und ausländische weit fortgeschritten sein. lastet den Verein finanziell ge- ein weiteres Problem. Seine sammlung am Donnerstag, aus Aurich und Umgebung. "Damit soll der schulische Er- waltig", so Sobek. Für die Mitglieder werden immer 24. November, 19 Uhr, im "Leälter. "Ein Generationswech- senest", Von-Bodelschwinghsel ist längst überfällig", sagt Straße 23, näher über die Ar-Uhr vornehmlich nach der im Berufsleben - positiv be- vom Präventionsrat des Walter Sobek, Und Christel beit des Kinderschutzbundes